



kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe April 2012 - I

Inhalt:

1. Frohe Ostern
2. Tarifrunde 2012
3. Bundes-Regierung: Gib Dir einen Ruck! Mindestlohn jetzt!
4. AG Ausstattungssoll Bekleidung
5. Inflation frisst Lohn – 1 % sind ein Hohn!
6. Britische Regierung plant radikale Privatisierung der Polizei
7. Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag
8. Buchempfehlung: Wir müssen leider draußen bleiben
9. Das Buch ohne sieben Siegel: Beihilferecht verständlich erklärt!
10. Wir sind an Deiner Seite



Die Redaktion des 'Kurz berichtet' wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein erholsames und erlebnisreiches Osterfest! Denen, die Dienst oder Bereitschaft schieben müssen wünschen wir ereignisruhige Feiertage!
Motto: Wir lassen uns nicht vereiern!



2. Tarifrunde 2012

Die Tarifverhandlungen 2012 brachten für die Beschäftigten **bei Bund und Kommunen** nach zähem Ringen ein zufriedenstellendes Ergebnis, das für die Beschäftigten der **Länder** für die Verhandlungen Anfang 2013 wegweisend ist.

Durch das Auseinandertriften der Arbeitgeberlager finden nun schon seit Jahren jährlich Tarifverhandlungen für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst statt; einmal für die Beschäftigten bei Bund und Kommunen und dann für die Beschäftigten bei den Ländern.



Bundsvorsitzender Bernhard Witthaut und Margarethe Relet in Potsdam

In der Bevölkerung entsteht der Eindruck, dass „die im öffentlichen Dienst“ jedes Jahr mehr Geld wollen und ständig auf die Straße gehen. Sie unterscheidet nicht zwischen den einzelnen Sparten Bund, Kommunen und Länder. Bisher haben es die Arbeitgeber leider verhindert, die Laufzeiten der Tarifverträge so zu vereinbaren, dass wieder gleichzeitig für **alle** Beschäftigten verhandelt wird. Auch die an den Verhandlungen teilnehmenden Mitglieder der GdP, die jeweils mit am

Verhandlungstisch sitzen, und die Große Tarifkommission stehen jährlich unter „Verhandlungsdruck“.

Der Tarifvertrag für die Beschäftigten der Länder läuft zum 31.12.2012 aus, so dass bereits Ende des Jahres mit den Vorbereitungen für die Verhandlungsrunde 2013

begonnen werden muss.

Tarifergebnis 2012 für die Beschäftigten bei Bund und Kommunen

Erhöhung der Entgelte

ab 01.03. 2012	3,5 Prozent
ab 01.01. 2013	1,4 Prozent
ab 01. 08.2013	1,4 Prozent

Erhöhung der Ausbildungsentgelte

ab 01. März 2012	50 € Festbetrag
ab 01. August 2013	40 € Festbetrag

Regelungen zur Übernahme von Auszubildenden nach der Ausbildung

Nach bestandener Prüfung Rechtsanspruch auf Übernahme für zunächst 12 Monate, sofern bedarfsgerecht ausgebildet wurde. Bei Bewährung und dienstlichem Bedarf wird unbefristet weiterbeschäftigt.
Übernahme von Fahrtkosten für Berufsschulunterricht

Regelungen zum Urlaubsanspruch

Besitzstandswahrung :wer jetzt 30 Tage Urlaub hat, behält den Anspruch
Neuregelung ab 2013: 29 Urlaubstage für alle, 30 Tage Urlaub ab dem 55. Lebensjahr und 27 Urlaubstage für Azubis.
In 2012 bleiben die 30 Tage für alle erhalten.

In früheren Jahren war es auch in Rheinland-Pfalz gute Sitte – so wie es der Bund jetzt zugesagt hat - die Tarifergebnisse auf die **Beamenschaft** zu übertragen.

Davon hat sich die Landesregierung aber beim letzten Dienstrechtsänderungsgesetz (23.2.2012) verabschiedet und per „Diktat“ die Besoldung der Beamtinnen und Beamten festgelegt; für die nächsten fünf Jahre auf 1 %. Dagegen müssen wir uns weiter wehren.

Die Ungleichbehandlung im öffentlichen Dienst und das Auseinanderklaffen zwischen Tarifbeschäftigten und Beamtenschaft in der Bezahlung muss unterbunden werden. Dazu sind nur starke Gewerkschaften in der Lage; und die GdP ist stark. Zeigt euch, wenn ihr gefordert werdet.

Heinz Werner Gabler: "Wir hoffen nach wie vor, dass das Land bei den nächsten Haushaltsberatungen klüger wird und von der 1 % - Regelung abgeht Wir werden weiter mit allen möglichen Mitteln darum kämpfen!"



3. Bundes-Regierung: Gib Dir einen Ruck! Mindestlohn jetzt!

Einer aktuellen Studie des Instituts für Arbeit und Qualifikation der Universität Essen Duisburg (IAQ) zufolge sind 13,4 Prozent der Vollzeitbeschäftigten von Niedriglohn betroffen. „Für Rheinland-Pfalz müssen wir bei 982.000 Vollzeitbeschäftigten also von rund 130.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ausgehen, die obwohl sie voll arbeiten, mit Niedrigstlöhnen auskommen müssen“, sagte DGB-Chef **Dietmar Muscheid**. Guter Lohn für gute Arbeit sei aber Voraussetzung für sozialen Zusammenhalt.



Noch stärker betroffen seien Teilzeitkräfte und Minijobber. „In Rheinland-Pfalz gibt es rund 382.000 Mini- und 260.000 Teilzeitjobs. Vor allem Frauen arbeiten in diesen Beschäftigungsverhältnissen“, sagte Muscheid weiter. Gerade für diese würde ein Mindestlohn daher voraussichtlich eine dringend notwendige Lohnerhöhung bedeuten.

Die Studie des IAQ belege zudem, dass der von den Gewerkschaften geforderte Satz von 8,50 Euro keine überzogene Forderung sei, sondern als absolute Lohnuntergrenze verstanden werden müsse. „Mit 8,50 Euro bewegen wir uns noch unterhalb dessen, was von der OECD als Niedriglohnschwelle definiert worden ist. In den westlichen Bundesländern sind dies 9,54 Euro pro Stunde“, sagte Muscheid.

Margarethe Relet: „Auch für uns ist die Einführung des Mindestlohnes wichtig, damit nicht immer weitere Bereiche vom öffentlichen Dienst in private Dumpinglohn-Bereiche abwandern!“

4. Inflation frisst Lohn – 1 % sind ein Hohn!

Der Verbraucherpreisindex für Rheinland-Pfalz lag im März 2,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. (Februar 2012 2,5 %)

Energiepreise (plus 6,3 Prozent). Die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke erhöhten sich binnen Jahresfrist im Schnitt um 4,1 Prozent, wobei ein Preisanstieg auf breiter Front zu beobachten war. Brot und Getreideerzeugnisse verteuerten sich um 4,3 Prozent, Fleisch und Fleischwaren um 6,2 Prozent, Fische und Fischwaren sogar um 7,9 Prozent. Auch Molkereiprodukte und Eier (plus 4,3 Prozent), Gemüse (plus 3,5) sowie alkoholfreie Getränke wie z. B. Kaffee (plus 8,4 Prozent) stiegen deutlich im Preis.

[Quelle: Statistisches Landesamt]



GdP LB Rheinland-Pfalz, Nikolaus-Kopernikus-Straße 15, 55129 Mainz
V.i.S.d.P.: Ernst Scharbach
www.gdp-rp.de
@: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de
06131-96009-0 06131-96009-99



Heinz Werner Gabler: „Die Landesregierung hat mit der Festlegung der Besoldungserhöhung um nur 1 % für volle fünf Jahre einen Gehaltssenkungswettlauf ausgelöst. Ein abstruser Affront gegen alle Gewerkschafter. **Wir wollen gerichtlich dagegen vorgehen!**“

5. AG Ausstattungssoll Bekleidung

Mitte April wird eine Arbeitsgruppe zusammenkommen, welche sich mit dem Ausstattungssoll im Bereich der Bekleidung befassen soll. Für den Hauptpersonalrat wird der Kollege Helmut Knerr die AG begleiten. Die von der GdP und ihren Fachausschüssen erarbeiteten Vorschläge zur Verbesserung der Ausstattung werden in die Arbeitsgruppe eingebracht. Insbesondere die Verbesserung bei der Winterbekleidung wird dabei im Fokus sein. Wir werden alles daransetzen, dass die Haushälter bei der dringend notwendigen Finanzierung einer verbesserten Winterbekleidung keine "kalten Füße" bekommen, so **Helmut Knerr**.

6. Britische Regierung plant radikale Privatisierung der Polizei

Die Regierung im Vereinigten Königreich hat private Sicherheitsunternehmen aufgefordert, Pläne zur Übernahme von Polizeiaufgaben zu erarbeiten. Insbesondere in den beiden englischen Regionen West Midlands und Surrey sollen zukünftig zahlreiche Aufgaben der Polizei von privaten Firmen übernommen werden. Die Aufgaben, die bereits in Kürze ausgelagert werden sollen, umfassen nicht nur unterstützende Tätigkeiten wie die Versorgung der Fahrzeugflotte oder die Optimierung von Geschäftsabläufen sondern die vollständige Übernahme und unabhängige Durchführung eines Streifendienstes, die Betreuung von Opfern oder die Untersuchung von Tatorten. Im Rahmen der Privatisierung sollen schon in den nächsten drei Jahren 2.700 Stellen im (staatlichen) Polizeidienst gestrichen werden. Weitere Informationen finden sich auf der Website der Zeitung The Guardian:

<http://www.guardian.co.uk/uk/2012/mar/02/police-privatisation-security-firms-crime>

[Quelle: Polizei-Newsletter]



Ernst Scharbach: „In den letzten Jahren haben die Angelsachsen und ihre Freunde in den USA gezeigt, was sie mit ihrer Privatisierungs- und Liberalisierungswelle in der Welt angerichtet haben – und machen munter weiter. Ihre Devise: **Alles, was staatlich ist, ist schlecht, alles was privat ist, ist gut.** Nach diesem Motto greifen sie den Kern der staatlichen Ordnung an.“

Und wer meint, die Insel sei weit weg: Die schwarz-gelbe Bundesregierung arbeitet an einem Gesetz, das Privaten den (hoheitlichen) Schutz vor Piraterie zuschanzt...



7. Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag

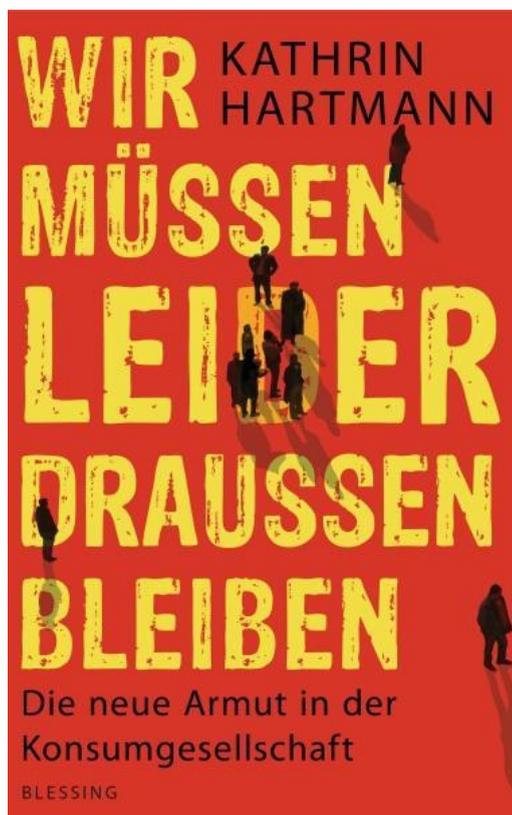
Für das Jahr 2011 sind allen Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfängern zwei Lohnsteuerbescheinigungen (Grund: Umstellung auf ein neues Bezügeabrechnungsverfahren) zugesandt worden. In Feld 29 dieser Bescheinigungen ist jeweils die maßgebende „Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag“ ausgewiesen. Soweit an dieser Stelle in den beiden Bescheinigungen unterschiedliche Beträge genannt werden, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Ihre Steuerabzugsbeträge wurden richtig berechnet. Grundlage für die Berechnung Ihres Versorgungsfreibetrages ist der Betrag aus der Bescheinigung für den zweiten Abrechnungszeitraum. In Ihrer Einkommensteuererklärung für das Jahr 2011 sind diese beiden Beträge nicht zu addieren. Es ist lediglich der Betrag aus der Bescheinigung für den zweiten Abrechnungszeitraum zu übernehmen.

[Quelle: Mitteilung der Oberfinanzdirektion]

8. Buchempfehlung: Wir müssen leider draußen bleiben

Auszüge aus dem Inhaltsverzeichnis:



1. KULTIVierter HASS

Warum die Konsumgesellschaft ihren Bestand durch Ausgrenzung sichert und die Mittelschicht sich nach oben orientiert, während sie nach unten tritt

2. »...DANN SOLLEN SIE DOCH KUCHEN ESSEN!«

Überschuss für die Überflüssigen: Wie die Tafeln arbeiten und was sie bewirken

4. DIE MACHT DER ELITEN

Warum sich die Reichen aus der Gesellschaft verabschiedet haben und wie sie um ihren Vorteil kämpfen

- Der skrupellose Kampf der Reichen für »ihr« Gymnasium
- Besitzstandswahrung gegen sozial Schwache
- Die Angst der Mittelschicht als Waffe
- »Eliteförderung« statt Bildungsgerechtigkeit
- Der Mythos der Leistungsgerechtigkeit
- Elitisierung der Politik
- Wie die Politik die Reichen bevorteilt
- Reich durch sanktionierten Steuerbetrug
- »The Giving Pledge«: Philantropisierung des Reichtums



9. Das Buch ohne sieben Siegel: Beihilferecht verständlich erklärt!



Exklusiv und ganz speziell zugeschnitten auf die Vorschriften im Land hat unser PSW den Ratgeber „Beihilferecht Rheinland-Pfalz von A bis Z“ auf den Markt gebracht.

Bei den Kreisgruppen liegen Ansichtsexemplare bereit, Bestellungen können dort aufgegeben werden.

477 Seiten praktische Hilfe bei der komplexen Materie des Beihilferechts für nur 12,50 €.

GdP Mitglieder zahlen den Vorzugspreis von 10,00 €!

10. Wir sind an Deiner Seite

Komm jetzt in unsere Gemeinschaft

500.000 Mitglieder in Europa: <http://www.eurocop-police.org/>

170.000 Mitglieder in Deutschland: <http://www.gdp.de/>

7.500 Mitglieder in Rheinland-Pfalz: <http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz>

Unsere Community: <http://www.friends.gdp-bka.de/>

Jetzt die aktuellen Vorteile sichern: Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!

06131/96009-23 oder -31 <http://www.psw-rp.de/>

Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG www.pvag.de/

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte www.schwitzkasten.de

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autoservice-gessner.de

Funktionsbekleidung unter <http://gdp.mattis-shop.de>

Shop-Login unter outlast@psw-rp.de

Polizeiausrüstung unter <http://gdp.polas24.de>

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,

Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

www.gdp-rp.de

Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de